



Katholische Kirche
in Frankfurt

6/2018

SSR aktuell

Der Katholische Stadtsynodalrat Frankfurt informiert

Kurzbericht über die 15. Sitzung des 13. Frankfurter Stadtsynodalrates am 14.08.2018

Eucharistische Gastfreundschaft

Auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag 2021 stellt sich noch dringlicher die Frage, wie mit dem Wunsch evangelischer Christen, bei der Teilnahme an katholischen Eucharistiefiern auch die Kommunion zu empfangen, umgegangen werden kann. Können Übereinkünfte, Formen und Orte gefunden werden, evangelische Christen zur Eucharistie einzuladen? Eine Frage, die viele Mitglieder des Stadtsynodalrates bewegt. In einem ersten Austausch auf der Suche nach Antworten, befassten sich die Mitglieder des Stadtsynodalrates damit, wie Jesus nach den schriftlichen Zeugnissen im Neuen Testament Eucharistie gewollt hat. Hierzu gab Pater Ansgar Wucherpfennig SJ, Professor für Exegese des Neuen Testaments in Sankt Georgen, einen Impuls. Darin wies er u.a. darauf hin, dass es von Anfang an in den neutestamentlichen Schriften keine einheitliche Form, sondern eine Pluralität der eucharistischen Feiern gegeben habe. Jesus Christus habe sich selbst als der Gastgeber verstanden. Er habe niemanden, der zu ihm kam, aus der rettenden Gemeinschaft mit Gott ausgeschlossen. Dem Impuls schloss sich ein angeregter Austausch an.

Die Mitglieder des Stadtsynodalrates beauftragten am Ende dieser Beratung den Vorstand, Vorschläge für eine weitere Befassung mit dem Thema auszuarbeiten. Dabei muss auch das notwendige Gespräch mit dem Diözesanbischof gesucht werden.

ZWEI UND ALLES

Michael Thurn stellte das Projekt ZWEI UND ALLES, ein Angebot der Katholischen Kirche speziell für Paare, vor. Das Projekt (www.zweiundalles.de) wird getragen und verantwortet von der Ehe- und Sexualberatung im Haus der Volksarbeit, der Kath. Stadtkirche Frankfurt und der Pfarrei St. Jakobus Frankfurt. Diese Zusammenarbeit in der Trägerschaft und die finanzielle Förderung durch Kirche und Stiftungen ermöglichen ein sehr breit gefächertes Programm offen für alle Paare, nicht territorial begrenzt. Dazu gehören kulturelle und spirituelle Veranstaltungen, Austausch, Beratung und Coaching sowie vielfältige Anregungen für Paare. Hervorzuheben sind die Kooperationen über den Trägerkreis hinaus. Das Projekt wird bisher sehr gut angenommen und findet eine positive Resonanz. Es kann als ein Beitrag zum Kirchenentwicklungsprozess im Bistum gesehen werden.

Geschäftsstelle des 13. Frankfurter Stadtsynodalrates
Hans-Dieter Adam, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Tel. 8 00 87 18 - 3 20, Fax 8 00 87 18 - 3 21, E-Mail: synodal@stadtkirche-ffm.de